

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
I. Einleitung	13
1. Forschungslage	17
2. Zur Periodisierung des Neoabsolutismus	31
3. Die „Grundsätze für organische Einrichtungen“ vom 31. Dezember 1851	35
4. Alexander (von) Bach	40
5. Fragestellungen	46
II. Die Habsburgermonarchie vor der Revolution	53
1. Ex pluribus unus? Adelige Herrschaft und verzögerte Reform	53
2. Gesellschaft im Wandel: Liberalismus, Nationalismus und wirtschaftliche Entwicklung	71
3. Die Revolution von 1848/49	85
III. Von der Revolution zur Dekonstitutionalisierung: Die Verfassungsfrage 1849–1852	91
1. Das Kabinett Schwarzenberg und die Märzverfassung	91
2. Der Prozess der Dekonstitutionalisierung	110
3. Exkurs: Zur Autorschaft der Denkschriften vom 3. Oktober 1851. .	133
IV. Durchsetzung des Staates: Der neoabsolutistische Verwaltungsneubau	137
1. Einführung	137
2. Grundzüge der Verwaltungsreformen	147
a) Verwaltungsreform als revolutionäres Erbe und liberales Programm: Der Neubau der Verwaltung 1849 bis 1851	147
b) Verwaltungsreform als „monarchische Gestaltung“: Der Umbau der Verwaltung 1852 bis 1856	177
3. Amtsprinzip und Amtsführung: Der Statthalter in der neoabsolutistischen Verwaltung	190

a) Kollegialsystem und monokratisches Prinzip	190
b) Der Statthalter als politischer Beamter	199
c) Rückkehr zum kollegialen Prinzip	210
4. Verwaltung und Rechtsstaatlichkeit: Die gemischten Bezirksämter	216
5. Zusammenfassung	248
V. Gemeindeverfassung und adelige Selbstverwaltung	253
1. Liberalismus und Gemeindeselbstverwaltung	254
2. Das provisorische Gemeindegesetz Stadions vom 17. März 1849. .	266
a) Merkmale und Ziele.	266
b) Umsetzung und Revision des Gemeindegesetzes unter dem Neoabsolutismus	271
3. Die Entstehung des Gemeindegesetzes vom 24. April 1859	290
a) Limitierte Selbstverwaltung: Bachs Konzept der Gemeinde- verwaltung	297
b) Magistratsverfassung und korporative Basis: Das Gemeindekonzept von Philipp von Krauß	307
4. Adel und Staat.	326
a) Grundentlastung und Gemeindereform: Der Adel im konstitutionellen Staatsneubau	326
b) Adel und Gemeinde nach der neoabsolutistischen Wende	343
5. Zusammenfassung	368
VI. Von den Landesverfassungen zu den Landesstatuten: Verfassungspolitik im neoabsolutistischen Staat	375
1. Vorläufer und Grundlagen	377
a) Das Prinzip der Interessenvertretung im vormärzlichen Konstitutionalismus und in der politischen Theorie	377
b) Landständische Verfassung und „zeitgemäße Neugestaltung“ in der Revolution	387
2. Die konstitutionellen Landesverfassungen von 1849/50	404
3. Partizipation und monarchisches Prinzip: Die „Bachschen Landes- statuten“ von 1856	423
a) Die „Landesstatuten“ von 1856 im Kontext der „reaktionären Wende“	423
b) Die neoabsolutistischen Landesstatuten zwischen alt- und neuständischen Prinzipien	437
c) Repräsentation und Verwaltung.	457
4. Zusammenfassung	470

VII. Ergebnisse	479
Quellen- und Literaturverzeichnis	499
I. Quellen	499
1. Ungedruckte Quellen	499
2. Gedruckte Quellen	500
II. Darstellungen	504
Abkürzungen	541
Register	545
1. Personenregister	545
2. Ortsregister	551